

# **Berufsbegleitender Vorbereitungsdienst in Berlin**

## **Beitrag von „C.B.“ vom 15. Dezember 2010 21:32**

Liebe Foristen !

Gibt es irgend einen Außerirdischen hier, der es in Berlin mit den Fächern Deutsch und Philosophie/Ethik (Magisterabschluss) zu einem berufsbegleitenden oder normalen Referendariat an einer staatlichen Schule gebracht hat ?

Ich habe bereits mitbekommen, dass es in Berlin recht einfach ist, an Vertretungsstellen heranzukommen, aber wie um Himmels willen kriegt man daraus einen unbefristeten Vertrag und die Möglichkeit zum berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst gebacken ?

Wenn die SL einen als Vertretung einstellen, sind das immer befristete [PKB](#)-Verträge. Wenn es dann keine reguläre Ausschreibung für das Fach Deutsch gibt, ist man nach der Vertretung wieder draußen und kann eine neue suchen.

Hat es irgend jemand in Berlin oder Brandenburg geschafft, über die Vertretungsschule ([PKB](#)) mit einem geisteswissenschaftlichen Fach an ein normales Referendariat oder einen berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst an der Vertretungsschule zu kommen ?

Gibt es vielleicht bessere Chancen in Brandenburg und wie funktioniert es da ? Fragen über Fragen ....

---

## **Beitrag von „suffel“ vom 15. Dezember 2010 22:16**

Hallo,

mir geht es genauso. Ich unterrichte momentan Mathe/Physik als [PKB](#)-Kraft und würde auch gern langfristig Fuß fassen.

Also, immer raus mit Euren Erfahrungen und Tipps.

Danke im Voraus.

Grüße

---

## **Beitrag von „afrinzl“ vom 15. Dezember 2010 22:58**

Ich habe auch eine Zeit lang mit Erstem Staatsexamen als [PKB](#)-Kraft gearbeitet. Mein damaliger Schulleiter meinte, dass es für Schulleiter/innen nicht möglich wäre, Leute ohne zweitem Staatsexamen unbefristet einzustellen.

---

## **Beitrag von „Kiefernwald“ vom 2. Januar 2011 14:28**

Hallo,

als Quereinsteigerin hangle ich mich auch gerade von befristeter zu befristeter Vertretungsstelle. In absehbarer Zeit werde ich mich diesbezüglich mal ans Ministerium wenden und um Rat fragen, denn das brandenburgische Quereinstiegsprogramm scheint mir, egal, für welche Fächerkombi (mir sind PB und Wirtschaft vom LaLeB als 1. Staatsexamen anerkannt worden - ich unterrichte z.Zt. aber Deutsch und Sachkunde in einer Grundschule!?), eine Farce zu sein. Ohne unbefristeten Arbeitsvertrag gibt's keinen Eintritt in den berufsbegleitenden VD, aber an unbefristete Arbeitsverträge kommt man als Quereinsteiger nicht ran. Was soll das!!!???

Sorry, dass ich auch nicht helfen konnte.

Gruß  
Kiefernwald